

Sana Kliniken
Sommerfeld

Klinik für Endoprothetik

Fachklinik für operative Orthopädie
Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. A. M. Halder
Tel. 03 30 55/5-22 01
Fax 03 30 55/5-22 03

Sekretariat der Aufnahme
c.reeck@sana-hu.de
Tel. 03 30 55/5-22 22
Fax 03 30 55/5-22 24

Sana Kliniken Sommerfeld
Waldhausstraße
16766 Kremmen / OT Sommerfeld
info@sana-hu.de
www.sana-hu.de



Sana Kliniken
Sommerfeld

Klinik für Endoprothetik



Patienteninformation

Ein Kniegelenk speziell für Frauen Gender Solutions™ High-Flex

Männer und Frauen sind verschieden – auch in der Knieanatomie. In der Klinik für Endoprothetik der Sana Kliniken Sommerfeld können Patientinnen, die ein künstliches Kniegelenk benötigen, jetzt ein speziell an die weibliche Anatomie angepasstes Implantat erhalten. Das Gender Solutions™ High-Flex Knie berücksichtigt die wichtigsten anatomischen Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

Träger:
Sana Kliniken
Berlin-Brandenburg GmbH

Mit freundlicher Unterstützung



Gender Solutions™ High-Flex Knieimplantat



Gender Solutions™ High-Flex
Oberschenkelkomponente

Mehr als zwei Drittel der Patienten, die ein künstliches Kniegelenk erhalten, sind Frauen. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass zwischen männlichen und weiblichen Knien anatomische Unterschiede bestehen. Herkömmliche Knieimplantate, die hauptsächlich auf Daten der männlichen Anatomie beruhen, haben bei beiden Geschlechtern gute Ergebnisse gebracht. Um noch gezielter auf die speziellen Bedürfnisse und anatomischen Besonderheiten von Frauen einzugehen, wurde das

Gender Solutions™ High-Flex Knie als eine zusätzliche Alternative entwickelt.

Die High-Flex Oberschenkelprothese baut auf drei anatomischen Besonderheiten des weiblichen Knies auf:

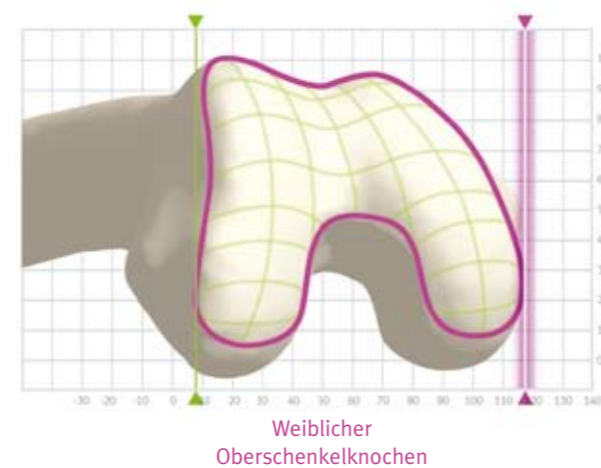
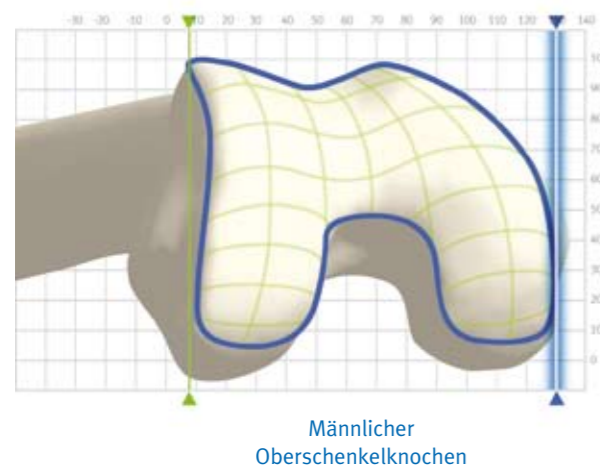
1. Schmalere Passform
2. Dünner geformte Vorderseite
3. Berücksichtigung des Führungswinkels der weiblichen Kniescheibe

Ein weiterer Vorteil des Gender Solutions™ High-Flex Knies ist eine mögliche Beugung des Kniegelenks von bis zu 155 Grad bei Patienten mit einem natürlich veranlagten hohen Beugegrad.

Eine große Beweglichkeit im Kniegelenk erleichtert viele Aktivitäten, wie zum Beispiel Treppen steigen, Fahrrad fahren oder Gartenarbeit. Das Implantat eignet sich damit besonders für jüngere und aktivere Patienten.

Die Oberschenkelkomponente besteht aus einer körpverträglichen Cobalt-Chrom-Gusslegierung (Zim-aloy®). Die Unterschenkelprothese besteht aus einer knochenfreundlichen Titanlegierung (Ti-6Al-4V, Tivanium®).

Das Gender Solutions™ High-Flex Knie kann neben der konventionellen Operationsmethode auch minimal invasiv implantiert werden. Diese operative Methode kommt mit kleinen Hautschnitten aus und schont die Bänder und das umliegende Muskelgewebe. Durch die geringere Gewebeschädigung haben Patienten nach einem minimal invasiven Eingriff in der Regel weniger Schmerzen und benötigen eine kürzere Rehabilitationszeit.



Das Gender Solutions™ High-Flex Knie basiert auf einem für Zimmer von Dr. Mohamed Mahfouz, Universität von Tennessee/USA, erstellten dreidimensionalen Knochenatlas, der die statistisch signifikanten Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Knien feststellt. Auf Grundlage der festgestellten Besonderheiten des weiblichen Knies arbeitete ein internationales Forscherteam aus 13 renommierten Orthopäden anschließend an der Entwicklung des neuen High-Flex Implantats.

Drei anatomische Besonderheiten



Schmalere Passform der Oberschenkelprothese

Die Gelenkfläche des weiblichen Oberschenkelknochens ist schmaler und eher trapezförmig gebaut, während das männliche Knie tendenziell eine eher rechteckige Form besitzt. Der Operateur wählt daher bei Frauen oft eine kleinere Implantatgröße. Dabei kann es unter Umständen vorkommen, dass er während der Operation mehr Knochensubstanz abtragen muss. Das Gender Solutions™ High-Flex Knie ist an die Besonderheiten der weiblichen Anatomie angepasst und hat daher eine schmalere Passform.

Dünnere geformte Vorderseite

Die Vorderseite des Oberschenkelknochens ist bei Frauen weniger ausgeprägt. Das bedeutet, das Frauenknie weist eine geringere Knochendicke auf als das Männerknie. Bei herkömmlichen Implantaten verspüren manche Patientinnen nach dem Einsetzen des künstlichen Gelenks ein Fremdkörpergefühl. Grund dafür kann die zu dicke Vorderseite des Implantats für das Frauenknie sein. Das Gender Solutions™ High-Flex Implantat ist daher an der Vorderseite des Oberschenkelknochens dünner geformt.

Berücksichtigung des Führungswinkels der weiblichen Kniescheibe

Aufgrund des oft breiteren weiblichen Beckens haben Frauen eine Tendenz zur X-Bein-Stellung. Dadurch verläuft auch die Verbindungslinie (Führungslinie) zwischen Hüftgelenk und Kniegelenk bei Frauen nicht gerade, sondern schräger als bei Männern. Dies kann den Lauf der Sehnenführung beeinflussen, der die Kniescheibe bei der Bewegung stabilisiert. Der bei Frauen größere sogenannte Q-Winkel wurde in der Passform des Gender Solutions™ High-Flex Knies berücksichtigt. Ein reibungsloses Gleiten der Kniescheibe auf der Oberflächenprothese wird so ermöglicht.